

Licht sein - Aufbruch wagen  
Gott für uns alle - Heute und Morgen



# Pfarrbrief

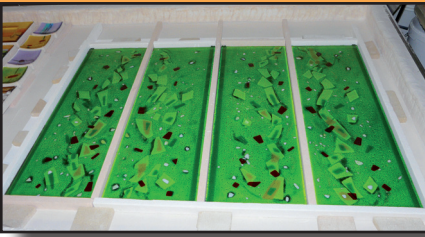
für den Seelsorgeraum  
Fließ-Hochgallmigg

Sonderausgabe zur Renovierung der Barbarakirche





Nikolaus Tolentin Schuler geb. 1756 gest. 1831



Meine Lieben,  
am Herz-Jesu-Fest dieses Jahres (dem 26. Jahrtag des Besuches von Johannes Paul II. in unserer Diözese) waren wir zur Fertigstellung der Glasteile für den neuen Fließert Altar im Stift Schlierbach.

Der in Fließ geborene Künstler Walter File hatte von uns den Auftrag zur Schaffung dieser Glasteile erhalten. Nach der Ansicht eines Probegusses in den Sitzungen von Bau-Ausschuss und Pfarrgemeinderat war in einstimmigen Beschlüssen beider Gremien dies für gut und richtig befunden worden.

Die Öffnung des Glas-Ofens im Stift Schlierbach war nicht nur mit Spannung und Vorfreude von uns, sondern auch vom Künstler erwartet worden. Walter File schuf mit dieser künstlerischen Arbeit nicht nur ein wunderschön anzusehendes Glas. Er versuchte die Wirklichkeit der Schöpfung und der göttlichen Offenbarung symbolhaft einzugießen in dieses bemerkenswerte Werk.

Das Opfer Christi, das auf der Mensa des Altares in der Einladung zum Mahl des Herrn gipfelt, durchdringt die Welt von Gott, von oben her, Das Kreuz gibt dieser Schöpfung neue Hoffnung und Richtung.

Das wunderbare Ensemble, dass die wertvolle Schmiedearbeit von Martin Gstrein aus Pfunds ergänzen und zur Gesamtbedeutung aufwertet, verkündet Christus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn, der in der Mitte der feiernden Gemeinde gegenwärtig ist.

In einer Hinführung zum Hochgebet (Osterpräfation) heißt es: „Als er seinen Leib am Kreuz dahingab, hat er die Opfer der Vorzeit vollendet. Er hat sich dir dargebracht zu unserem Heil, er selbst ist der Priester, der Altar und das Opfer-



lamm“

**DAS ist es, was dieser neue Altar im Sinne des II. Vatikanischen Konzils verkündet und zeichenhaft in Kreuz, Glas und Altarplatte darstellt.**

**LICHT SEIN - AUFBRUCH WAGEN  
GOTT FÜR UNS ALLE - HEUTE UND MORGEN**

**Mit diesem Leitspruch sind wir vor über vier Jahren in die Renovierungsphase der Barbarakirche gegangen.**

**AUFBRECHEN ist das Motto des 50-Jahr-Jubiläums der Diözese Innsbruck.**

**Das Wagnis der Neugestaltung von Altar und Ambo hat am Herz-Jesu-Fest bereits einen wunderbaren Höhepunkt erfahren.**

**Voll Freude dürfen wir in der kommenden Tagen den Abschluss der Renovierung mit einer großen Festwoche begehen.**

**DANKE im Besonderen an die Planung, die ausführenden Firmen, alle helfenden Hände, für die ungezählten Gebete und an alle Unterstützer und Spender, ohne die das strahlende Werk niemals gelungen wäre!**



**Euer Pfarrer  
Martin OPraem**



Beginn: 20:10 Uhr

Juen Konrad begrüßt die anwesenden Mitglieder des Renovierungsausschusses.

Die Mauer südlich der Kirche wird momentan neu gemacht. Die Holzböden mit dem Unterbau sind fertiggestellt und gestrichen. Voraussichtlich wird am Montag mit der Montage der Bänke begonnen. Wenn die Bänke fertig sind, wird der Natursteinboden verfugt. Im Pfarrer-Maaß-Stübchen sind die Decke und das Brustgetäfel eingebaut. Die Empore ist ebenfalls fertig, somit kann voraussichtlich nächste Woche mit dem Aufbau der Orgel begonnen werden.

**Alte Bodenplatten:** Der hintere Raum unterhalb des Altarraumes ist fertig verflieset. Beim vorderen Raum bei der Eingangstüre ist geplant, die alten Platten wieder zu verlegen. Da diese nicht so gut zu reinigen sind und einige Platten kaputt sind, ist zu überlegen, ob die alten Bodenplatten verlegt werden sollten oder ob ein neuer Fliesenboden gemacht werden sollte. Das Material für den Boden kostet ca. 3000 €. Die Verlegearbeiten werden von File Konrad unentgeltlich erledigt. Der Ausschuss beschließt, den Boden mit neuen Fliesen verlegen zu lassen.

**Pfarrer Maaß Stube:** Decken und Wandgetäfel in Fichte gebürstet, Bank ohne Polsterung, Tisch massiv Ahorn ohne Sessel, Kästen mit Füllungstüren und Ahornplatte, altes Getäfel umbauen und montieren, Beichtstuhl aufrichten (Arbeit und Material - Bruttosumme)

- Kathrein Karl, Hartwig, Wolly: 7.800,-€  
abzgl. 1.300,-€ Spende = 6.500,-€

**Dacheindeckung Vorhaus und Sakristei:** Spenglerarbeiten in Kupfer bzw. teilw. Zinkblech (Bereich Vorhaus Dacheinde-

ckung inkl. Anschlüsse, Dachreparatur Sakristeidach sowie Entfernung des Lüftungschachtes beim Sakristeidach, Fensterbänke Oberlichten Kirchenschiff, Fensterbänke Sakristei) – Demontearbeit und Noteindeckung sowie Unterkonstruktion bauseits

- Fa. Walzthöni Georg - Ried: 11.394,72€ abzgl. 2% Rabatt = 11.166,83€ +20%MwSt = 13.400,-€

**Glastüren vom Vorhaus in die Kirche:** Der Alte Türstock bleibt erhalten, es kommt eine Glastür mit den Ornamenten wie bei den Seitenteilen der Sakristei. Beide Türen kosten bei Zerzer 6720 plus MWST; Röck Fridolin hat ebenfalls angeboten 8980 plus MWST. Bei Röck Fridolin hat die Tür 10 mm Glasstärke, bei Zerzer 8 mm. Sie sollten beide dieselbe Türstärke mit denselben Beschlägen anbieten. Danach wird dies vergeben.

**Fassadensanierung** (2 Türme+Kirchenschiff+Apsisbereich) Gesamtfläche ca. 2350m<sup>2</sup> ohne Gerüst:

- Preisenhammer Andreas: 50.900,-€ +20%MwSt = 61.080,-€ ohne Sanierung Sockel

Die Reparatur des Sockelbereiches (Fehlstellen reparieren und bestehenden Zementsockel beibehalten) kostet zusätzlich 6.500,-€+20% = 7.800,-€

Der Steiger für die Arbeiten kosten ca. 15000 €. Dies muss aber abgeklärt werden.

Mit dem Denkmalamt muss noch abgeklärt werden, ob der Sockel erhalten werden kann.

**Notwendige Treppen:** Holztreppe (Spindeltreppe Nordturm vom EG-Empore und von Empore-Turm inkl. Handläufe und Podeste, gerade Treppe hinter Hochaltar inkl. Geländer und Handlauf, Deckenrandverkleidung und Brüstungsgeländer) nur Material – Montage Bauseits durch Flie-



ßer Arbeiter der Fa. Ortner

- Holzcenter Ortner: 12.664,42 +20% MwSt = 15.197,30€  
- Treppenöl im Wert von 291,60€ +20% MwSt = 349,92€  
wird von der Fa. Ortner verrechnet und als Spende gutgeschrieben

**Liedanzeige** Fa. Huber: Es wurde mit einem Projektor versucht, die Liedanzeige oberhalb des rechten Seitenaltars zu projizieren, was sich als machbar herausstellte. Der Projektor wird im Bereich der Kanzel verbaut. Es wird beschlossen, den Projektor mit ferngesteuertem Zahlenblock anzuschaffen.

- EAH: Variante Lied – Anzeigetafel + Zahlenblock ferngesteuert: 2.452,-€ +20%MwSt = 2942,40€

**Altarbereich:** Der Altar, Ambo, Kerzenhalter,... wurden aufgearbeitet und die verschiedenen Maße eingearbeitet. Rund um den Altar sind vier Kerzenhalter geplant. Auch der Kerzen-



halter der Osterkerze hat dasselbe Design, er ist nur höher. Am Pilaster werden links und rechts Ablagen montiert, auf denen Kelche, Wasser und Wein,... abgelegt werden können. Auch das Vortragskreuz passt dazu. Für das ewige Licht wird noch eine Lösung überlegt.



**Vorhaus:** Im Vorhaus ist eine Gedenkstätte mit Kerzenständer angedacht. Wenn dies gemacht wird, muss eine Absaugung installiert werden, damit der Vorraum nicht verrußt. Von Seiten des Pfarrkirchenrates wurde beschlossen, dass – wenn dies realisiert wird – einen finanziellen Beitrag von Seiten der Pfarrei geleistet wird. Es ist auch zu überlegen, ob der Eingangsbereich für Informationen (Sterbebilder, Neugeborene, Gottesdienstordnung,...) hergerichtet wird. Dazu wird von Karlheinz ein Konzept überlegt und danach wird entschieden, ob es realisierbar ist oder nicht. Erhart Daniel: hat das Jahr abgeschlossen. Er informiert über die Ein- und Ausgaben wie folgt:





Ausgaben 2013	
Bauliche Innenrestaurierung	€ 270.356,80
Künstlerische Restaurierung	€ 173.467,46
Neubau Empore	€ 8.295,65
Sonstige Ausgaben	€ 5.100,00
Einnahmen 2013	
Förderung Diözese Ibk.	€ 70.000,00
Förderung Landesgedächtnisstiftung	€ 144.178,26
Förderung Gemeinde Fließ	€ 699,18
Firmenspenden	€ 27.950,00
Spenden Vereine	€ 150,00
Spenden private Haushalte	€ 93.140,21
Kontostände per 31.12.2013	
Raiba Hauptkonto	€ 189.044,49
Raiba Spendenkonto	€ 12.799,01
Spendenkonto Bundesdenkmalamt	€ 51.217,21
Spendenkonto Bundesdenkmalamt (Orgel)	€ 3.126,55

**Juen Konrad spricht Bürgermeister Bock Hans Peter einen Dank dafür aus, dass die Arbeit von Daniel Erhart nicht in Rechnung gestellt wird.**

**Ende der Sitzung: 21:40 Uhr**

**Der Schriftführer  
Thomas Wille**







**Beginn: 20.15 Uhr in der Barbarakirche**

Karlheinz Gigele informierte über die Angebote für die Sitzaufgaben der Kirchenbänke. Die Kostenvoranschläge der Firmen Muhr und Gitterle sind bereits eingelangt.

Der Auftrag wird einstimmig an die Firma Gitterle als Billigstbieter vergeben. Darüber hinaus wurde noch besprochen, dass die Knieauflagen auch aus demselben Stoff gefertigt werden sollten wie die Bankauflagen.

Die Farbe der Auflagen wurde ebenfalls beschlossen (Nr. 230 CAPRICO).

Wolfgang Huter erkundigt sich bzgl. der Bemalung der Laibungen bei den Fenstern in der Empore. Laut Karlheinz Gigele werden sie gleich wie im Kirchenschiff gemacht – Firma Niederhauser hat die Laibungsmuster bereits vorbereitet.

Weiters informiert Karlheinz Gigele noch über diverse Renovierungsarbeiten in der Kirche:

- Die Türe innen wurde bereits abgebeizt. Die Kosten belaufen sich nun auf Euro 1.900,- (Kostenvoranschlag Euro 6.500,-)
- Das Vorhaus wird innen ausgemalt, der Boden wird noch gespachtelt. Die Außentüre ist bereits skizziert, diese wird aus Metall angefertigt (sowohl innen wie außen). Diesbezüglich wird noch mit Herrn Dr. Rampold (Denkmalamt) Kontakt aufgenommen.
- Die Stiege ist bereits geliefert und wird demnächst montiert
- Beim Hochaltar fehlen nur mehr die Sockel
- Ein neuer Himmel wurde von der Schützenkompanie gespendet und wird an derselben Stelle im Mittelgang wieder montiert

Weiters informiert Bürgermeister Hans-Peter Bock, dass die Außenanlage in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt,

dem Bauamt der Diözese und der Dorferneuerung errichtet werden wird. Einer Verbreiterung des Weges, südlich der Barbarakirche, wurde nicht zugestimmt, ebenso wurde die Anbringung eines Spaltenzaunes (Paul Schranz) untersagt. Es soll ein schlichtes Eisengeländer (verzinktes Eisen – kein Edelstahl) errichtet werden. Das kleine Kopfsteinpflaster muss entfernt werden, dafür soll ein größerer ebener (evtl. asphaltierter) Vorplatz errichtet werden. Die Bäume müssen ebenfalls entfernt werden, stattdessen werden 2 Kastanienbäume gepflanzt. Im südöstlichen Bereich sollte ein Brunnen errichtet und einige Bänke aufgestellt werden.

Karlheinz Gigele zeigte weiters ein Prospekt für diverse Hocker, Bänke für MinistrantInnen, Stühle für den vorderen Kirchenbereich sowie Stapelstühle für den Chorraum. Die Kostenvorschläge werden diesbezüglich noch angefordert. Es werden auch Musterteile angefragt. Christoph Gitterle wird sich diesbezüglich um Alternativangebote kümmern.



Pfarrer Martin zeigte noch ein neues Kreuz für die Sakristei, welches er erworben hat. Sowie die Monstranz und Wasser- und Wein-Garnitur, die bereits renoviert sind.  
Ende: 21.30 Uhr

Die stellvertretende Schriftführerin  
Barbara Neisser



„Adam, wo bist du?“ (vgl. Gen 3,9).  
Wo bist du, o Mensch? Wohin bist du gekommen?  
An diesem Ort, der Gedenkstätte an die Shoah,  
hören wir diese Frage Gottes wieder erschallen:  
„Adam, wo bist du?“

In dieser Frage liegt der ganze Schmerz des Vaters,  
der seinen Sohn verloren hat.

Der Vater kannte das Risiko der Freiheit;  
er wusste, dass der Sohn verlorengehen könnte...  
doch vielleicht konnte nicht einmal der Vater  
sich einen solchen Fall, einen solchen Abgrund vorstellen!

Jener Ruf „Wo bist du?“ tönt hier,  
angesichts der unermesslichen Tragödie des Holocaust  
wie eine Stimme,  
die sich in einem bodenlosen Abgrund verliert...

Mensch, wer bist du?  
Ich erkenne dich nicht mehr.  
Wer bist du, o Mensch,  
Wer bist du geworden?  
Zu welchem Gräuel bist du fähig gewesen?  
Was hat dich so tief fallen lassen?

Es ist nicht die Erde vom Ackerboden,  
aus der du gemacht bist.  
Die Erde vom Ackerboden ist gut,  
ein Werk meiner Hände.

Es ist nicht der Lebensatem,  
den ich in deine Nase geblasen habe.  
Jener Atem kommt von mir, er ist sehr gut (vgl. Gen 2,7).



**Nein, dieser Abgrund kann nicht allein dein Werk sein,  
ein Werk deiner Hände, deines Herzens...**

**Wer hat dich verdorben?**

**Wer hat dich verunstaltet?**

**Wer hat dich angesteckt mit der Anmaßung,  
dich zum Herrn über Gut und Böse zu machen?**

**Wer hat dich überzeugt, dass du Gott bist?**

**Nicht nur gefoltet und getötet hast du deine Brüder,  
sondern du hast sie als Opfer dir selber dargebracht,  
denn du hast dich zum Gott erhoben.**

**Heute hören wir hier wieder die Stimme Gottes:**

**„Adam, wo bist du?“**

**Vom Boden erhebt sich ein leises Stöhnen:  
Erbarme dich unser, o Herr!**

**Du Herr, unser Gott, bist im Recht;  
uns aber treibt es die Schamröte ins Gesicht, die Schande.**

**Ein Übel ist über uns gekommen,  
wie es unter dem ganzen Himmel noch nie geschehen ist.  
Jetzt aber, o Herr, höre unser Gebet,  
erhöre unser Flehen, rette uns um deiner Barmherzigkeit willen.  
Errette uns aus dieser Ungeheuerlichkeit.**

**Allmächtiger Herr, eine Seele in Ängsten schreit zu dir.  
Höre, Herr, erbarme dich!**

**Wir haben gegen dich gesündigt.  
Du thronst in Ewigkeit (vgl. Bar 3,1-3)**

**Denk an uns in deiner Barmherzigkeit.  
Gib uns die Gnade, uns zu schämen für das,  
was zu tun wir als Menschen fähig gewesen sind,  
uns zu schämen für diesen äußersten Götzendienst,  
unser Fleisch, das du aus Lehm geformt  
und das du mit deinem Lebensatem belebt hast,  
verachtet und zerstört zu haben.**

**Niemals mehr, o Herr, niemals mehr!**

**„Adam, wo bist du?“**

**Da sind wir, Herr,  
mit der Scham über das, was der als dein Abbild  
und dir ähnlich erschaffene Mensch zu tun fähig gewesen ist.**

**Denk an uns in deiner Barmherzigkeit.**

**Papst Franziskus  
am 26. Mai 2014  
an der Gedenkstätte  
Yad Vashem/ Jerusalem**



**Achten und lieben wir einander als Brüder und Schwestern!  
Lernen wir, das Leid des anderen zu verstehen!  
Niemand gebrauche den Namen Gottes  
als Rechtfertigung für Gewalt!  
Arbeiten wir gemeinsam  
für die Gerechtigkeit und den Frieden!  
Salam!**

**Papst Franziskus  
an die muslimischen Gläubigen in Jerusalem am 26. Mai 2014**



Samstag  
20.09.2014  
Innsbruck

# HALLELUJA!

Das große Diözesanfest



DIÖZESE  
INNSBRUCK  
50 Jahre Diözese Innsbruck – 2014

Am 20. September verwandelt das Diözesanfest das Zentrum von Innsbruck in einen Ort des Feierns und der Begegnung.

**Datum: Samstag, 20. September 2014**

**Beginn: 10:30 Uhr**

**Ort: Innsbruck - Innenstadt**

Halleluja - so lautet das Motto des großen Diözesanfestes, das am Samstag, 20. September 2014 in der Innsbrucker Innenstadt über die Bühne geht und einen Höhepunkt im 50-Jahr-Jubiläum der Diözese Innsbruck bildet. Vom Vorplatz des Landestheaters über den Domplatz, die Altstadt, die Maria-Theresien-Straße und den Landhausplatz bis hin zu allen Kirchen in diesem Bereich reicht das Festgelände. Ein buntes und vielfältiges Programm in der Zeit von 10.30 bis 18.30 Uhr soll Jung & Alt begeistern. Wir nehmen teil am Diözesanfest in Innsbruck

**Fahrtkosten: € 12,- ( Kinder € 8,- )**

**Abfahrt ab Fließ: 8:15 ab Dorfplatz**

**8:20 ab Neuer Zoll**

**Anmeldung ab sofort im  
Pfarrhaus**





# LICHT SEIN - AUFBRUCH WAGEN

## ALTARWEIHE IN DER BARBARAKIRCHE 7. – 15. September 2014

<b>Sonntag</b> 07. September	<b>9:00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe in der Maaßkirche</b> mit Hw. Herrn Generalvikar Mag. Jakob Bürgler/Innsbruck anschließend Weihe des Pfarrer Maaß Weges
<b>Montag</b> 08. September  Mariä Geburt	<b>16:30 Uhr</b>	<b>Vesper in der Maaßkirche</b> mit eingeladenen Priestern und Diakonen
	<b>19:30 Uhr</b>	<b>Abendmesse zu Mariä Geburt in der Maaßkirche</b> Feierliche Prozession mit den Formationen Übertragung des Allerheiligsten in die Barbarakirche - Anbetung
<b>Freitag</b> 12. September  Mariä Namen	<b>19:30 Uhr</b>	<b>Marienvesper zu Mariä Namen in der Barbarakirche</b> mit Hwst. Abt Raimund Schreier OPraem/ Stift Wilten Weihe der Orgel anschließend Agape - Bergfeuer - großes Kirchtagsgeläute
<b>Sonntag</b> 14. September  Kreuzerhöhung	8:15 Uhr 8:30 Uhr	Aufstellung der Formationen am Dorfplatz Begrüßung und Empfang des Hwst. Herrn Bischofs und der Gäste
	8:45 Uhr  <b>9:00 Uhr</b>	Prozession zur Barbarakirche  <b>Festgottesdienst - Ambo- und Altarweihe</b> mit S. E. Bischof Manfred Scheuer danach große Feier auf dem Schulplatz oder im Saal
<b>Montag</b> 15. September		Festtag der Kinder und Jugendlichen

# GOTT FÜR UNS ALLE - HEUTE UND MORGEN



Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,  
er ist zum Eckstein geworden. (Mk 12,10)



Natürlich lebt Kirche nicht aus  
Steinen, Tempeln und Zentren,  
sondern erst aus den Menschen,  
die in diesen Mauern zusammenkommen,  
feiern, beten, nachdenken  
und miteinander Kirche sein und leben wollen.  
Damit sie das aber einigermaßen vernünftig tun können,  
brauchen sie elementare Voraussetzungen  
wie beispielsweise eine brauchbare Kirche.

© Georg »Giorgio« Rimann (1947 - 2004)

Wir Christen vergessen sehr leicht,  
wenn wir von der Kirche reden,  
dass wir diese Kirche sind.  
Wir sind die lebendigen Bausteine,  
die Glieder unserer Kirche.

© Franz-Peter Sonntag

Impressum  
Pfarramt Fließ  
Pfr. Martin F. Riederer OPraem  
6521 Fließ, Dorf 149

 05449 52 32  
 pfarre.fliess@aon.at

Layout und Design  
Herbert Wackernell, Christine  
Schlatter, Kathrin Mark

Öffnungszeiten Pfarramt  
Mittwoch - Freitag  
9:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunden nach tel. Vereinbarung  
Pfarrer Martin OPraem (05449/5232)  
Vikar Sylwester (0676/4271917)  
Diakon Johannes (0650/8788335)  
Kordinator Klaus Marth (05449/5309)